

Die Theoretiker des Friedens und die Theoretiker der Demokratie haben wenig konkrete Bezugspunkte. Gerade aber weil auch neuere Friedenstheorien diesen Bezug nicht hergestellt haben, bleibt ein Interesse an der Tradition der Friedenspläne. Archibugi unterscheidet drei Modelle, die vom 17. bis ins 20. Jahrhundert in verschiedener Form immer wieder begegnen: Internationale Organisation der Souveräne (mit strikter Trennung von innen und außen und allenfalls indirekter Einwirkung auf Demokratisierung); gemeinsame parlamentarische Vertretung der Bürger verschiedener Staaten (tatsächlich eine Versöhnung von Demokratie und Frieden, taugt aber eher für eine regionale Integration als für eine universelle Organisation); Kosmopolitismus (als ein Versuch, die Vertretung der einzelnen Staaten und die Vertretung der Gesamtheit der Bürger zu verbinden).

2.6.4 Gerechtigkeit

Philosophie der Gerechtigkeit : Texte von der Antike bis zur Gegenwart / hrsg. von Christoph Horn und Nico Scarano. – Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2002. – 509 S. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft ; 1563)

Texte von Platon, Aristoteles, Epikur, Cicero, Augustinus, Anselm von Canterbury, Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Dante, Hobbes, Spinoza, Pufendorf, Leibniz, Hume, Rousseau, Kant, Hegel, John Stuart Mill, Sidgwick, Marx, Nietzsche, Radbruch, Perelman, Kelsen, Hart, Rawls, Nozik, MacIntyre, Derrida, Young, Habermas, Höffe, Sen. Kaum Einleitungen, selten mehr als 20 Seiten Text.

2.6.5 Gewalt

Lienemann, Wolfgang

Gewalt und Gewaltverzicht : Studien zur abendländischen Vorgeschichte der gegenwärtigen Wahrnehmung von Gewalt. – München : Kaiser, 1982. – 295 S. (Forschungen und Berichte der Evangelischen Studiengemeinschaft ; 36)

Eine Geschichte von der Hebräischen Bibel über das Neue Testament und die Alte Kirche, über Mittelalter und Reformation bis in die Gegenwart. Lienemann berücksichtigt ein sehr breites Spektrum von Gewalt vom staatlichen Gewaltmonopol und der Herrengewalt über Sklaven und Hörige bis zu politischer Gewalt im Widerstand und pazifistischem Gewaltverzicht. Ein Versuch auch die Legitimität der Gewalt theologisch zu verstehen. Außer den biblischen Texten werden ausführlicher besprochen: Luther, Vitoria, Hobbes, Kant, Hegel, Marx.

2.6.6 Kosmopolitismus

Kosmopolitismus war mehr eine Idee von Schriftstellern als von Theoretikern und deshalb haben Literaturwissenschaftler darüber mehr geschrieben als Historiker